

## Pressemitteilung

### E-Bikes bescheren der Fahrradindustrie weiterhin gute Umsätze

Mit einem Plus von rund 8 Prozent und insgesamt 410.000 verkauften E-Bikes ist der E-Bike Absatz in Deutschland auch im Jahr 2013 erneut gestiegen.

Maßgeblich verantwortlich für diese Steigerung sind vor allem die sich stetig weiterentwickelnde Batterie- und Antriebstechnologie, neue Modelle und Anbieter sowie wachsende Zielgruppen.

Mit einem Marktanteil von aktuell 11 Prozent am Gesamtmarkt unterstreicht das E-Bike erneut seine Chance in der Alltagsmobilität.

Der Zweirad-Industrie-Verband e.V. (ZIV) hat diesen Trend bereits sehr früh erkannt, und zusammen mit der deutschen Fahrrad-, Fahrradteile-, und Zubehörindustrie immer wieder auf die vielen positiven Eigenschaften und Chancen des E-Bikes hingewiesen.

Zwar sind aktuell vorwiegend die sogenannten „Silver Ager“ die größte Gruppe bei den E-Bike Käufern, doch dies ändert sich gerade.

Vor allem im urbanen Umfeld entdecken immer mehr „jüngere“ Menschen die vielfältigen Chancen und Einsatzmöglichkeiten eines E-Bikes in der Alltagsmobilität.

Aktuelle Untersuchungen belegen diesen Trend: So können sich laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag von Bosch eBike Systems 23 Prozent der Erwerbstätigen vorstellen, mit dem Pedelec zur Arbeit zu fahren und das Auto manchmal zu ersetzen. Ähnlich sieht es beim Einkaufen aus: Für 21 Prozent aller Befragten ist es vorstellbar ein E-Bike zu nutzen, um damit ihre Besorgungen zu transportieren. Und sogar ein Drittel möchte künftig einen Ausflug oder eine längere Tour mit dem E-Bike unternehmen.

Nach Einschätzung des ZIV kann daher der Markt für E-Bikes in Deutschland mittelfristig auf einen jährlichen Anteil am Gesamtmarkt von über 15 Prozent wachsen.

Mit insgesamt über 1,6 Millionen E-Bikes auf den Straßen Deutschlands hat die deutsche Fahrrad-, Fahrradteile- und Zubehörindustrie geschafft, wovon andere Industriezweige noch weit entfernt sind: Elektromobilität ausgereift, in ausreichender Stückzahl und für jeden erlebbar auf die Straße zu bringen.

Nach Schätzung des ZIV sind mehr als 95 Prozent aller verkauften E-Bikes sogenannte Pedelecs. Bei diesen Fahrzeugen wird das Pedalieren bis zu einer Geschwindigkeit von max. 25 km/h und mit einer Leistung des Elektromotors von max. 250 Watt unterstützt.

Konkret bedeutet dies: Kein Versicherungskennzeichen, keine Mofaprüfbescheinigung und der Radweg darf benutzt werden.

Obwohl für Pedelecs keine Helmpflicht besteht, empfiehlt der ZIV das freiwillige Tragen eines Helmes.

Die größten Märkte für E-Bikes in Europa sind die Niederlande und Deutschland, die zusammen über 50 Prozent des europäischen Gesamtmarktes abdecken. Die Prognose für das Jahr 2013 liegt bei 1,2 Millionen Stück. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 9 Prozent.

Der Zweirad-Industrie-Verband e.V. –kurz ZIV– versteht sich als nationale Interessenvertretung und kompetenter Dienstleister der deutschen und internationalen Fahrradindustrie. Dazu gehören Hersteller und Importeure von Fahrrädern, Fahrradkomponenten, Zubehör und E-Bikes.

Berlin, den 25. März 2014

Pressekontakt:

Herr Stephan Schreyer

Tel.: 06196-5077-13

Mobil: 0160-90136846

Mail: [schreyer@ziv-zweirad.de](mailto:schreyer@ziv-zweirad.de)